Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 47 (1940)

Heft: 5

Rubrik: Färberei, Ausrüstung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

FÄRBEREI, AUSRÜSTUNG

Trocknung mit dunsthaltiger Luft

Der Kammer-Trockner „Turbo-Automat". — Ein moderner Universal-Trockner für die Textil-Industrie.

In wohl kaum einem anderen Industriezweig spielt die Trocknung der verschiedenen Materialien und Fertigwaren eine so ausschlaggebende Rolle wie in der Textil-Industrie. Demgemäß ist auch die folgerichtige Entwicklung der verschiedenen Trockeneinrichtungen, die hier zur Benutzung gelangen, besonders weit fortgeschritten. Besondere Beachtung verdient hierbei der Kammer-Trockner „Turbo-Automat", der von einem führenden Unternehmen der Trocknungs-Industrie gebaut wird. Es handelt sich dabei um einen Trockner, der in jeder Hinsicht der Neuzeit und ihren Anforderungen entsprechend eingerichtet ist. Kennzeichnend für den fraglichen Trockner ist das Stufentrockenverfahren, das eine Original-Erfindung der Herstellerfirma ist. In richtiger Erkenntnis der Verhältnisse erfolgt die Behandlung so, daß das nasse und gegen Hitzeschäden am meisten widerstandsfähige Textilgut die höchste Temperierung erfährt, während dem vorgetrockneten und dem nahezu trockenen Material im Verhältnis zum abnehmenden Feuchtigkeitsgehalt stufenmäßig geringere Wärmemengen zugeführt werden. Der Eintritt der Frischluft, die mengenmäßig durch die zu leistende Wasserverdunstung gegeben ist, erfolgt in der trockensten Kammer, die Luft schreitet unter ständiger Nacherwärmung von Kammer zu Kammer fort und tritt in hohem Maße gesättigt in der Kammer aus, die zuletzt gefüllt worden ist und somit das nasse Material enthält. Neben dieser fortschreitenden Luftbewegung treten in den einzelnen Kammern durch Wirkung der „Turbo-Gebläse", die im Oberteil des Trockners über den Heizkörpern angeordnet sind, noch ständig zirkulierende Luftströme auf, für die kennzeichnend ist, daß sie bis zu einem gewissen Grade mit Feuchtigkeit angereichert sind. Die sogenannte „Trocknung mit dunsthaltiger Luft", wie dieses Verfahren fachtechnisch bezeichnet wird, ist neu und deshalb von Wichtigkeit, weil dadurch ein Uebertrocknen und Ausdürren des Textilgutes mit seinen nachteiligen Folgen für die qualitative Beschaffenheit vermieden wird. Die Textilware wird in jeder Hinsicht schonend behandelt und büßt von ihren Eigenschaften nicht das geringste ein. Es ist das eine Tatsache, die durch praktische Erfahrungen ihre Bestätigung findet.

In diesem Zusammenhang sei noch erwähnt, daß mit Einführung des vorstehenden in kurzen Zügen beschriebenen Verfahrens auch die Wirtschaftlichkeit eine wesentliche Verbesserung erfahren hat. So beträgt beispielsweise der Dampfverbrauch in diesen Apparaten nur etwa 1,5 bis 1,8 kg bezogen auf ein kg zu verdunstendes Wasser; der Kraftbedarf pro Kammer bei Stranggarntrocknung etwa 1 PS., bei Hordentrocknung etwa 1,5 PS.

Diese „Turbo"-Kammer-Trockner erfahren eine periodische Beschickung; sie werden also in ganz bestimmten Zeitspannen, die von der Länge der Trockenzeit und der jeweils in Betracht kommenden Größe der Maschine abhängig sind, in genauer Reihenfolge nacheinander gefüllt und entleert. Die Umschaltung der Luftventile geschieht dabei vollkommen automatisch und zwar beim Schließen der Trockenkammertüren. Da andererseits die jeweils zu bedienende Kammer durch Schildchen gekennzeichnet ist, das durch das Gestänge mit betätigt wird und automatisch heraustritt, sind irgendwelche Irrtümer in der Bedienung ausgeschlossen.

Die Kammer-Trockenapparate sind ausgesprochene Universal-Trockner. Sie dienen sowohl zur Trocknung von Stranggarnen als auch zum Trocknen von losen Materialien, Kopsen, Kreuzspulen u. drgl. Sie trocknen auch alle bekannten Textilmaterialarten wie Zellwolle, Kunstseide, Baumwolle, Wolle, Reißwolle, Leinen, Mischgarne u. a. Die Bedienung ist bei Zuhilfenahme von Transportwagen, von denen in jedem Falle zwei Stück genügen, sehr einfach. Der eine Wagen ist leer und dient zur Aufnahme des Inhaltes derjenigen Kammer, die entleert werden muß, während auf dem andern die Neufüllung für die nächste Beschickung vorbereitet und bereitgestellt wird. Unter diesen Umständen ist eine vollkommen geregelte Bedienungsweise gegeben und damit vollste Ausnutzung der Apparatur.

O. P—p.

Neue Musterkarten

Gesellschaft für Chemische Industrie, Basel.

Musterkarte No. 1775, **saure Alizarinfarbstoffe auf Wollstück, zeigt die lichtechten und gleichzeitig lebhaften Wollfarbstoffe der sauren Alizarinfarbstoffklasse. Die Karte unterscheidet:**

1. Die schwefelsauer ziehenden Egalisierfarbstoffe, nämlich die Alizarinechtrubinmarken, die Alizarinsaphirblaumarken und Alizarinechtviolett R.

2. Die essigsauer anfärbenden und schwefelsauer ausziehenden Alizarinechtblaumarken.

3. Die nur essigsauer ziehenden Alizarinechtgrünmarken.

Die Farbstoffe der ersten Gruppe lassen sich mit den best bekannten Egalisierfarbstoffen der Kitonechtklasse kombinieren. Die Alizarinechtgrünmarken sind kombinierbar mit Farbstoffen der Tuchechtfarbstoffklasse oder der Chromechtfarbstoffklasse.

Musterkarte No. 1777, **Säure- und Tuchechtfarbstoffe auf Viskosekunstseide, Filmdruck mit Verstärker Ciba,** zeigt dieses neue Verfahren, welches bisher zum Bedrucken von Viskosekunstseide nicht ausgeführt wurde, weil eine einigermaßen genügende Fixation der Farbstoffe unmöglich war. Es wurde nun gefunden, daß diese Farbstoffe dennoch für den Kunstseidendruck (mit Ausnahme der Acetatkunstseide) Anwendung finden können, wenn den Druckfarben 180 bis 200 g Verstärker Ciba pro kg einverleibt werden. Dadurch wird eine ganz bedeutende Verbesserung der Farbstoffaufnahme erreicht, ohne daß die lebhaften Nuancen der Säure- und Tuchechtfarbstoffe beeinträchtigt werden. Die Wasser- und Waschechtheit dieser Drucke kann als gut bis ziemlich gut bezeichnet werden. In der Musterkarte sind nur die best fixierbaren Farbstoffe illustriert. Nach dem Drucken, Dämpfen und Seifen erfolgt eine Nachbehandlung mit Sapamin KW.

Musterkarte No. 1781, **Cibacetdruckfarbstoffe,** illustriert wasserlösliche Farbstoffe, die sich auf Acetatkunstseide im Druck sehr gut fixieren, gute Wasch- und Lichtechtheit aufweisen und — mit Ausnahme von Cibacetdruckrot BD — vollkommen sublimierecht sind, d. h. nach dem Drucken im Dämpfapparat weder die unbedruckten Stellen, noch die Mitläufer anschmieren.

Musterkarte No. 1770, **Neolanfarbstoffe auf Wollgarn,** ist eine neue Auflage der früheren Karte mit licht-, wasch- und schweißechten Modetönen auf Wollgarn, gefärbt mit Neolanfarbstoffen. Bei dieser Gelegenheit wird auf die neuen Marken, Neolangelb 8GE, Neolanbordeaux BE und Neolanrot RE und REG aufmerksam gemacht, wodurch die Serie der best egalisierenden Neolan-E-Marken wesentlich ergänzt wird. Es lassen sich alle Nuancen und Modetöne mit Kombination der Neolanfarbstoffe zur Herstellung von echten Wollgarnen besonders Trikotagen und Teppichgarnen ausführen, in solchen Echtheitseigenschaften, die für bessere Artikel verlangt werden können.

Auch Garne, die für leichtere Walkartikel bestimmt sind, lassen sich mit einer Auslese der echtesten Neolanfarben färben. Gegenüber Chromfarbstoffen zeichnen sich die Neolanfarbstoffe bekanntlich durch die einfachere Färbeweise, die Erhaltung besseren Griffes und die Möglichkeit der Herstellung lebhafter Töne aus. Die in der Karte illustrierten Teppichgarne weisen besonders gute Lichtechtheit und Waschechtheit auf. Die damit hergestellten Teppiche sind sowohl mit warmem Wasser als auch in Seifenlösung abwaschbar, auch ein Abbürsten mit Ammoniakwasser halten sie zum größten Teil aus. Diese Eigenschaften sind notwendig für Teppiche und Polsterungen für Schiffe, Eisenbahnen und Restaurationsbetriebe wie auch im Haushalt, weil Flecken durch das Waschen und Abbürsten leicht entfernt werden können. Auch gegen eine normale Teppichwäsche mit Chlorsoda sind die meisten Neolanfarbstoffe widerstandsfähig.